



## Meine Lehre von A - Z

---

- A**ngewandte Lehre am Computer und im Feld
- B**erufsorientierte Vermittlung von Lehrinhalten
- C**omputerkenntnisse bilden nur einen Teil der Ausbildung zum Geographen
- D**ebatten und freie Meinungsäußerung sind der Schlüssel in Forschung und Lehre
- E**xkursionen und Geländeaufenthalt zur Verifikation von Modellierungen
- F**luviale Prozesse als treibende Kraft von Nähr- und Feststofftransporten
- G**IS und Fernerkundung anschaulich und praxisorientiert umgesetzt
- H**ochschuldidaktische Ausbildung zur erweiterten Vermittlung von Wissen
- I**nternationalität lebe ich auch in meiner Lehre, z. B. Sommer-/Winterschulen
- J**ustierung von Umweltsensoren im Gelände mit Studierenden
- K**ollegiale Umgangsformen mit Studenten
- L**ehren von Lernkompetenzen an der Forschungsfront
- M**it den Studierenden gemeinsam arbeiten
- N**ährstoffkreisläufe analysieren, modellieren und messen
- O**bjektbasierte Bildverarbeitung in der Fernerkundung
- P**räsentationen in vielfältigen Facetten
- Q**ualitätsorientierte Lehre auf dem Stand der Forschung
- R**ealisieren von praxis-relevanten Lehrveranstaltungen
- S**tandards, Techniken und Normen - zum Beispiel aus OGC, DIN, ISO und INSPIRE
- T**hermale Eigenschaften des Bodens zum Heizen und Kühlen von Gebäuden
- U**mweltanalysen mit einem kabellosen Sensornetzwerk
- V**ariantenreiche Vorlesungen, Übungen und Seminare
- W**irtschaftsorientiert für gute Zukunftsperspektiven der Studierenden
- X**ML, der Schlüssel zur Interoperabilität verteilter Geodateninfrastrukturen
- Y**-Achse, nur eine Möglichkeit der Darstellung von Merkmalsausprägungen
- Z**ielstrebige Vermittlung von Lehrinhalten der Landschaftsökologie